



| | | |
|--|-------------------------|-----------------|
| Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz | Vorlagenart | Vorlagennummer |
| Verantwortlich: Hoveida, Janna Sophie Datum: 21.02.2025 | Beschlussvorlage | 2025/075 |
| Öffentlichkeitsstatus: öffentlich | | |

Beratungsgegenstand:

Investiver Strukturentwicklungsfonds: Antrag auf finanzielle Förderung für den Eigenanteil der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines Nahwärmekonzeptes in der Stadt Bleckede

Produkt/e:

Beratungsfolge:

| Status | Datum | Gremium |
|--------|------------|-------------------------------------|
| Ö | 10.03.2025 | Ausschuss für Klimaneutralität 2030 |
| Ö | 17.03.2025 | Kreisausschuss |

Anlage/n:

Anlage 1 – Antragsformular Stadt Bleckede
Anlage 2 – Projektbeschreibung zum Förderantrag

Beschlussvorschlag:

Der Stadt Bleckede wird ein Zuschuss in Höhe von 80 Prozent, max. jedoch 12.000 Euro, aus den Mitteln des investiven Strukturentwicklungsfonds 2025, Sparte Klimaschutz, gewährt. Der Beschluss steht unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes 2025.

Sachlage:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.01.2022 die Richtlinie über die finanzielle Förderung von Machbarkeitsstudien zur kommunalen Wärmeplanung im Landkreis Lüneburg und Initialberatung „Energetische Quartierentwicklung“ (VO 2021/457) beschlossen. Der Antrag beschreibt eine interkommunale Machbarkeitsstudie der Stadt Bleckede und der Samtgemeinde Dahlenburg. Ziel ist es, regenerative Energien (spezifischer Windkraft und Umweltwärme aus der Elbe) für einen wirtschaftlichen Betrieb von Groß-Wärmepumpen zu nutzen, um in mehreren Quartieren Nahwärmenetze zu betreiben. Die Kosten für die Studie werden je Kommune auf 380.000 Euro geschätzt. Es wird eine Förderung durch den Bund in Höhe von 50 Prozent erwartet. Der örtliche Energieversorger und die Stadt.Energie.Speicher GmbH werden sich zu gleichen Teilen beteiligen (siehe Antrag). 63.333 Euro wären jeweils von den Kommunen zu tragen. Für diesen Eigenanteil beantragen die Stadt Bleckede und die Samtgemeinde Dahlenburg jeweils eine Förderung durch die o.g. Richtlinie in Höhe von 12.000 Euro.

Die Angaben des Antrags erfüllen die Fördervoraussetzungen. Ausreichend Haushaltsmittel stehen im investiven Strukturentwicklungsfonds 2025, Sparte Klimaschutz, zur Verfügung, sodass eine Bewilligung des Antrags aus Sicht der Verwaltung möglich ist und unterstützt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ 12.000€

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:

Fehler beim Einfügen eines Dokumentes:
Dokument 02 - Antrag_Förderung_Förderung von
Nahwärmekonzepten.pdf liegt nicht im PDF Format vor.



STADT BLECKEDE

Der Bürgermeister

Stadt Bleckede Postfach 110 21352 Bleckede

Landkreis Lüneburg
Fachdienst Klimaschutz
Frau Janna Hoveida
Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Ihr Ansprechpartner
Dennis Neumann
Unser Aktenzeichen
II/61 14 20 6.1

Tel: 0 58 52 / 977 - 10
Mail: dennis.neumann@bleckede.de
Fax: 0 58 52 / 977 - 99

Bleckede, den 20.01.2025

Antrag zur Förderung einer Machbarkeitsstudie zur kommunalen Wärmeplanung im Landkreis Lüneburg

Förderung des Eigenanteils für eine interkommunale Machbarkeitsstudie der Samtgemeinde Dahlenburg und der Stadt Bleckede für ein Nahwärmenetz in der Samtgemeinde Dahlenburg und der Stadt Bleckede

Sehr geehrte Frau Hoveida,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Bleckede und die Samtgemeinde Dahlenburg wollen die Aufgabe der Wärmeversorgung in geeigneten Quartieren in ihren Zuständigkeitsbereichen gemeinsam lösen. Dazu soll eine Machbarkeitsstudie zur Untersuchung für die Errichtung eines Nahwärmenetzes für die Samtgemeinde Dahlenburg und die Stadt Bleckede beauftragt werden.

Der Bund fördert Machbarkeitsstudien mit 50 Prozent. Für den noch zu erbringenden Eigenanteil der Kommune beantragen die Stadt Bleckede und die Samtgemeinde Dahlenburg eine Förderung des Landkreises Lüneburg, der mit dem vorhandenen Förderprogramm die Entwicklung in seinem Kreisgebiet unterstützt. Wir beantragen hiermit diese Förderung für das Jahr 2025.

1. Beschreibung der Idee

Die zu erwartenden regenerativen Energieerzeuger in der Region Dahlenburg – Bleckede, ermöglichen es vermutlich Teile der dicht besiedelten Bereiche unserer Kommunen im Ostkreis mit einem Nahwärmenetz zu versorgen.

Die direkt vor Ort erzeugte regenerative Energie, kann für einen wirtschaftlichen Betrieb von wenigen, zentralen Groß-Wärmepumpen genutzt werden. Diese Wärmepumpen werden außerhalb der Wohngebiete aufgestellt. Für die an der Elbe gelegene Stadt Bleckede, kann in diesem Zusammenhang Umweltwärme aus der Elbe gewonnen werden. Auch dafür wird Strom für den Betrieb der Pumpen benötigt. Über ein zentrales Wärmenetz wird die Wärme in beiden Regionen in die Haushalte transportiert. Der große Vorteil, neben der klimafreundlichen Erzeugung aus Wind und Wasser, ist die Wirtschaftlichkeit.

Durch die räumliche Nähe zu den Windparks kann der Strom für den Wärmepumpenbetrieb zu einem Bruchteil des üblichen Strompreises bezogen werden. Das System kann für einen festen

Hausanschrift
Lüneburger Straße 2
21354 Bleckede

www.bleckede.de

Telefon
0 58 52 / 977-0

Sprechzeiten
Mo 8.00 - 12.00 Uhr
Di 13.00 - 18.00 Uhr
Mi, Do, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindungen
Sparkasse Lüneburg 6000103 (BLZ 240 501 10)
NOLADE21LBG DE34 2405 0110 0006 0001 03
VB Lüneburger Heide eG 10068401 (BLZ 240 603 00)
GENODEF1NBU DE30 2406 0300 0010 0684 01

Zeitraum krisensicher und unabhängig von zu erwartenden Preissteigerungen am Gas- und Heizölmarkt betrieben werden. Ein stabiler Wärmepreis ist das Ziel. Das schafft eine Verlässlichkeit für diejenigen, die angeschlossen werden können. Die Chance die sich für die Region für die Entwicklung hin zu einer CO₂-freien Wärmeerzeugung bietet, soll aktiv geprüft werden.

Die kommunalen Gremien haben Ende 2024 entschieden, eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung in Auftrag zu geben. Darin sind neben technischen Fragestellungen auch Genehmigungserfordernisse und wirtschaftliche Berechnungen vorgesehen.

2. Machbarkeitsstudie

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert im Rahmen der „Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ u.a. die Durchführung von Machbarkeitsstudien für den Neubau von Nahwärmenetzen. Die Samtgemeinde Dahlenburg und die Stadt Bleckede wollen mit dem regionalen Energieversorger (EVDBAG) und dem Unternehmen Stadt.Energie.Speicher GmbH aus Bremen die Machbarkeitsstudien für beide Regionen auf den Weg bringen. Die Kommunen gründen jeweils eine GmbH mit den o.g. Partnern. Alle drei Mitglieder der GmbH werden zu gleichen Teilen Gesellschafter und führen das Projekt gemeinsam durch.

Eine Zusammenarbeit beider Kommunen ist förderlich, da der benötigte Strom aus der Samtgemeinde Dahlenburg teilweise auch Bleckeder Ortsteilen zu Gute kommen könnte. Für die Samtgemeinde Dahlenburg sollen für die Quartiere Ortskern Dahlenburg, Marienau sowie Nahendorf untersucht werden. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Dahlenburg und den Mitgliedsgemeinden zur Aufgabenerfüllung durch die Samtgemeinde liegt vor.

Für die Kernstadt Bleckede wird die Möglichkeit zur Wärmegewinnung aus der Elbe sowie eine Lösung für den Ortsteil Alt Garge, mit seinem bis heute festgelegten Kraftwerkstandort geprüft werden. Eine weitere Lösung wird für den Ortsteil Barskamp angestrebt.

Aufgrund der unterschiedlichen technischen Voraussetzungen in der Stadt Bleckede und der Samtgemeinde Dahlenburg, scheint es dabei sinnvoll, zwei Machbarkeitsstudien in jeweils getrennten Gesellschaften durchzuführen.

Der Förderantrag beim Bund soll im ersten Halbjahr 2025 gestellt werden. Nach Genehmigung durch den Bund kann mit der Studie begonnen werden. Mit einer Fertigstellung ist im ersten Quartal 2026 zu rechnen. Die nötigen Haushaltsmittel sind in den jeweiligen Haushalten der Kommunen eingeplant. Entsprechende Beschlüsse liegen vor. Sollten die Ergebnisse der Studie Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit aufzeigen, können weitere Förderungen zum Bau eines Wärmenetzes beantragt werden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden Bürger und Bürgerinnen umfassend mitgenommen und informiert. Nur mit vielen anschlusswilligen Nutzern ist eine Umsetzung möglich.

Die Kosten für die Studie werden je Kommune auf 380.000,00 Euro geschätzt. Es wird eine Förderung durch den Bund in Höhe von 50 Prozent erwartet. Der örtliche Energieversorger und die Stadt.Energie.Speicher GmbH werden sich an den Gesellschaften sowie den Kosten der Machbarkeitsstudie zu gleichen Teilen beteiligen. Es verbleiben 190.000,00 Euro Beteiligung der GmbH (zzgl. der Kosten für die Gründung der GmbH und der Kosten für Notar und ggfs. Rechtsberatung). 63.333,33 Euro zzgl. der vorgenannten Kosten wären jeweils von den Kommunen zu tragen.

Für diesen Eigenanteil beantragen die Stadt Bleckede und die Samtgemeinde Dahlenburg jeweils eine Förderung durch die o.g. Richtlinie für die benannten räumlich abgrenzbaren Quartiere in Höhe von insgesamt 12.000 Euro.

Wir beantragen hiermit auch vorsorglich die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn und bitten um Bestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dennis Neumann', with a stylized flourish at the end.

Dennis Neumann
(Bürgermeister)

Anlagen

- Systembilder Konzept Nahwärme Stadt Bleckede und Samtgemeinde Dahlenburg
- Merkblatt Bundesministerium
- Antragsformular
- Auszug Doppelhaushalt 2025 / 2026 der Stadt Bleckede